

BC-5.497



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	BC-5.497
Link zu Katalog	Daiber, Signatur: BC-5.615, S. 24 https://the-bumiller-collection.com/wp-content/uploads/2022/10/The_Bumiller-Collection_Handschriften.pdf
Katalog	Daiber, Verena: Die Handschriften im Universitätsmuseum Islamische Kunst, Verlag und Herausgeber: Universitätsmuseum Islamische Kunst, 2011 Bamberg.
Typ	Handschrift
Formtyp	Rolle
Bearbeiter	Dehghani
Eigner	Universitätsmuseum für Islamische Kunst Bamberg
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DEMUS468619Book_manuscript_00000009
erstellt am	2023-11-27T12:26:21.362Z
letzte Änderung	2025-01-15T22:13:15.124Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-Qurʿān MyMssWork_work_00000169
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	20. Jh.
Titel	
???	ar القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān
???	en al-Qurʿān
Vollständigkeit	vollständig
Thematik	Korantext
Inhalt	<p>de Koranrolle; sie beinhaltet nicht den ganzen Koran, denn sie hat eine Funktion wie Amulette.</p> <p>Die Worte in den geometrischen Formen setzen den Anfangstext mit einer Auswahl der 99 schönsten Namen Gottes fort.</p> <p>Am Ende folgt auf den tatmīm der Name des Schreibers und das Datum, beides nicht leserlich.</p>

Äußere Beschreibung

Einband	de Leienumschlag
---------	------------------

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Zustand	de Papier hell, faserig und matt; Die Rolle besteht aus zwei aneinander geklebten Papierstreifen von 653 bzw. 414 cm Länge und ergibt also ein über zehn Meter langes Band.
Blattzahl	de 1
Blattformat	de 1067 x 4,5 cm
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashḥ
↳ Tinte	schwarz orange rot silber
↳ Ausführung	de Text in ḡubārī-Schrift geschrieben, die eine Art von nashḥī ist.
Illumination	de Die ersten 29 cm der Rolle sind mit einem orangefarbenen Hexagon, einem Kreis, einer Raute und einem weiteren Hexagon in einem länglichen Rahmen mit Blütenranken verziert. Die Verzierungen sind in Silber und metallisch glänzendem Orange akzentuiert. In einem anschließenden Rechteck stehen die Fātiḥa und die Anfangszeilen der zweiten Sure, jeweils in einem Hexagon. Nach dem mit Blumenranken umrahmten Kolophon ist das Ende der Rolle wie der Anfang gestaltet: mit einem Hexagon, einem Kreis, einer Raute und einem weiteren Hexagon. Der Gesamte Text ist auf jeder Seite von einer orangefarbenen Linie eingerahmt.